



# Kennzahlen

(IFRS)

		2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung in %
<b>Gesamtumsatz</b>	TEUR	<b>433.210</b>	<b>483.967</b>	<b>477.760</b>	<b>520.239</b>	<b>502.677</b>	-3,4 <sup>2</sup>
Europa	%	38,0	36,9	38,7	38,1	39,9	
Nord-/Südamerika	%	42,0	41,7	37,4	37,2	35,2	
Asien/Pazifik/Afrika	%	20,0	21,4	23,9	24,7	24,9	
<b>Operatives Ergebnis</b>	TEUR	<b>77.934</b>	<b>93.594</b>	<b>96.444</b>	<b>109.431</b>	<b>101.813</b>	-7,0
Operatives Ergebnis	%	18,0	19,4	20,2	21,0	20,3	
<b>EBIT</b>	TEUR	<b>72.163</b>	<b>85.960</b>	<b>91.038</b>	<b>101.543</b>	<b>93.768</b>	-7,7
EBIT-Marge	%	16,7	17,8	19,1	19,5	18,7	
<b>Jahresüberschuss<sup>1</sup></b>	TEUR	<b>49.097</b>	<b>59.307</b>	<b>61.887</b>	<b>70.582</b>	<b>67.461</b>	-4,4
Jahresüberschuss <sup>1</sup>	%	11,3	12,3	13,0	13,6	13,4	
<b>Cashflow</b>	TEUR	<b>69.810</b>	<b>79.507</b>	<b>74.974</b>	<b>94.246</b>	<b>82.221</b>	-12,8
Eigenkapitalquote <sup>1</sup>	%	55,3	58,7	60,5	60,3	63,6	
<b>Bilanzsumme</b>	TEUR	<b>396.632</b>	<b>471.882</b>	<b>530.528</b>	<b>601.617</b>	<b>630.006</b>	4,7
Aufwand für Forschung und Entwicklung	TEUR	23.876	23.950	24.838	27.500	28.177	2,5
Gewinn pro Aktie	EUR	0,94	1,14	1,20	1,37	1,31	-4,4
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		2.490	2.575	2.585	2.650	2.798	5,6

1 inkl. nicht beherrschender Anteile

2 wechsellkursbereinigt -0,4 Prozent

# Unsere Kompetenzfelder im Life-Science-Labor

## Liquid Handling



Manuelle Pipetten



Elektronische Pipetten



Pipettenspitzen



Automatische Pipettiersysteme



Dispenser



Combitips



Flaschenaufsatz-Dispenser

## Cell Handling



Fermenter und Bioreaktoren



Einwegreaktoren



CO<sub>2</sub>-Inkubatoren



Biologische Schüttler



Photometer und Reader



Mikromanipulatoren



Mikroinjektoren



Elektroporatoren

## Sample Handling



Zentrifugen  
und Vakuumkonzentratoren



Rotoren und Zubehör



Thermomixer



PCR-Geräte



Ultra-Tiefkühlgeräte



Multiwell-Platten



Reaktionsgefäße



- > **Applikations-Support**  
Unsere Spezialisten unterstützen Sie gerne.
- > **Technischer Support**  
Kontaktieren Sie Ihren lokalen technischen Support.
- > **Qualität und regulatorischer Support**  
Fragen zur Qualität oder zu behördlichen Angelegenheiten.
- > **Training**  
Erweitern Sie Ihr Wissen und Ihre Qualifikation.
- > **Installations- und Funktionsqualifizierung (IQ/OQ)**  
Zur Vorbereitung Ihrer Audits.
- > **Vorbeugende Wartung**  
Erhalten Sie Ihre Instrumente in bestem Zustand.
- > **Kalibrierung und Validierung**  
Zur Sicherstellung der Präzision und Richtigkeit Ihrer Instrumente.

# Inhalt

## Unsere Produkte – unsere Leidenschaft

2	Vorwort
6	Management
8	Unsere Produkte
10	<a href="#">Liquid Handling</a> Neue Möglichkeiten für das Labor
14	<a href="#">Cell Handling</a> Alles wächst – vom Labor bis zur Produktion
18	<a href="#">Sample Handling</a> Perfekt aufeinander abgestimmt
22	Internationale Präsenz
24	Konzernlagebericht
32	Konzernabschluss
35	Bericht des Aufsichtsrats
36	Organe und Gremien

»Unsere Investitionen in unsere Organisation, unsere Produkte, Infrastruktur und Marke werden sich auszahlen: Sie werden uns wieder zurück auf einen soliden Wachstumspfad führen und langfristig unsere Mitarbeiter als anerkannte Experten und Ratgeber der Life-Science-Labore weltweit positionieren.«

# Vorwort

## Sehr geehrte Damen und Herren,

trotz zunehmend schwieriger Marktbedingungen, vor allem in den USA, konnten wir in 2013 währungsbereinigt die Vorjahresumsätze erreichen. Der US-Markt war geprägt von staatlichen Ausgabensperren und Budgetkürzungen, insbesondere für Investitionsgüter wie Geräte. Die für uns als Premiumanbieter besonders hohe Abhängigkeit von Universitäten und staatlich finanzierten Forschungsinstituten, in Kombination mit einem besonders harten Wettbewerb um die knappen Einkaufsbudgets der Kunden, hat unseren Absatz stärker als den der breiter aufgestellten Mitbewerber einbrechen lassen. Angesichts der gleichzeitig noch immer abgeschwächten Marktdynamik in großen Teilen Europas und in China, konjunkturbedingt und in Verbindung mit dem Regierungswechsel in Peking, konnten wir die US-Schwäche im abgelaufenen Jahr nicht gänzlich ausgleichen.

Dennoch haben wir unsere Wachstumsstrategie und -investitionen nahezu unverändert fortgesetzt. Wir haben ca. 100 zusätzliche Mitarbeiter allein in unseren Vertriebsgesellschaften eingestellt, und zwar in allen Regionen, Asien, Amerika und Europa. Auch in Brasilien und Australien sind wir dabei, uns auf ein Mehrkanal-Vertriebsmodell mit eigenen lokalen Lägern vorzubereiten. Neue eShop-Modelle sowie Software-Tools zur Vertriebs- und Service-Steuerung werden ungebremst weiterentwickelt und schrittweise in immer mehr Ländern eingeführt.

Ein weiterer, nicht unerheblicher Investitionsbereich sind unsere Produkte: Wir haben unsere Forschungs- und Entwicklungsausgaben auch 2013 weiter erhöht und die Runderneuerung unseres Produkt-Portfolios weiter vorangetrieben. Zahlreiche neue Produkte wurden in ersten Märkten eingeführt oder stehen unmittelbar vor ihrer Einführung. Angesichts der Bedeutung erstklassiger Produkte für uns als Premiumanbieter ist dies eine spannende Phase für das Unternehmen. Wir stellen deshalb einige Beispiele neuer Produkte in dem diesjährigen Geschäftsbericht vor. Zu ihnen gehören die Eppendorf-Pipette Reference 2, die Familie der Thermomixer, unser Fluoreszenz-Spektrometer, das 5-mL-Reaktionsgefäß oder unsere Einweg-Bioreaktoren BioBLU® 0.3. Alle beweisen unsere Kompetenz, sichere und anwenderfreundliche Systeme zu entwickeln, die die Arbeit im Labor besser und einfacher und damit letztendlich effizienter machen.

Auch in anderer Hinsicht war das Jahr 2013 ein sehr intensives: Wir haben mit der Integration der DASGIP®-Organisation und der Verschmelzung der New Brunswick™-Marketing- und Logistik-Organisationen in den USA und den Niederlanden mit anderen Einheiten Eppendorfs eine wichtige Basis für ein ganzheitliches, integriertes Auftreten unseres Angebots und Vertriebs geschaffen. Regional haben wir Bioprozess-Teams etabliert, die das Vertriebs- und Service-Know-how für New Brunswick- und DASGIP-Systeme in den Landesorganisationen wo notwendig ergänzt. Das paneuropäische Team arbeitet von Jülich aus, das asiatische von Kuala Lumpur/Malaysia aus und das amerikanische von Enfield/USA aus.

Gleichzeitig haben wir im Sommer die Entscheidung getroffen, das Entwicklungs- und Fertigungszentrum für CO<sub>2</sub>-Inkubatoren in Schottland zu schließen und seine Produkte in das Gerätewerk in Hamburg zu integrieren. Da auch die europäische Applikations- und Service-Unterstützung für die New Brunswick-Laborproduktlinien jetzt von Hamburg

aus geleistet wird, ermöglicht die Fertigstellung des neuen Büro- und Laborgebäudes in Hamburg die Realisierung eines neuen Schulungslabors. Dieses umfasst jetzt fast alle Produktgruppen und lässt deren Zusammenspiel in neuen Trainingskonzepten demonstrieren. Außerdem wurden im Jahr 2013 zwei weitere Eppendorf-Gesellschaften gegründet, die Vertriebsgesellschaft in Norwegen und Eppendorf Lab Technologies (Shanghai) als erstes Kompetenzzentrum in Asien, beide Zeichen unseres Commitments in lokale Märkte und globalisierte Wertschöpfung.

Eppendorf befindet sich im Wandel, um sich den kontinuierlich ändernden Marktherausforderungen stellen zu können. Dazu gehört auch, dass wir unsere Mitarbeiterentwicklung intensivieren, und zwar auf lokaler und globaler Ebene. Unsere Investitionen in unsere Organisation, unsere Produkte, Infrastruktur und Marke werden sich auszahlen: Sie werden uns wieder zurück auf einen soliden Wachstumspfad führen und langfristig unsere Mitarbeiter als anerkannte Experten und Ratgeber der Life-Science-Labore weltweit positionieren. Dies soll sowohl in der akademischen Forschung als auch in der industriellen Entwicklung und Produktion gelten, und egal über welchen Einkaufskanal unsere Kunden den Kontakt zu uns pflegen.



Dr. Dirk Ehlers



Detmar Ammermann



Dr. Michael Schroeder



Dr. Heinz Gerhard Köhn

# Management



**Heinz Gerhard Köhn**  
Vorstand Forschung und  
Entwicklung, Produktion  
Diplom-Chemiker, Dr. rer. nat.

**Michael Schroeder**  
Vorstand Marketing und Vertrieb  
Diplom-Agrarbiologe, Dr. sc. agr.



**Dirk Ehlers**  
Vorstandsvorsitzender  
Diplom-Physiker, Dr. rer. nat.

**Detmar Ammermann**  
Vorstand Finanzen und Controlling  
Diplom-Kaufmann

# Unsere Produkt-Highlights 2013

 Liquid Handling



 Cell Handling



Eppendorf steht als Synonym für kundenorientierte Prozesse, innovative Technologien sowie hochwertige Produkte und Dienstleistungen als Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen.

Seit 1945 die Mission von Eppendorf



## Sample Handling



Liquid Handling ist ein Kernprozess in praktisch jedem Life-Science-Labor. Darum ist es ein Kernbereich bei Eppendorf. Unsere absolut zuverlässigen Geräte und Verbrauchsmaterialien sind aus den Laboren nicht mehr wegzudenken.

*»Die Reference 2 schreibt die Erfolgsgeschichte der Eppendorf-Pipette Reference weiter. Dabei zeichnet sie sich vor allem durch ihre Sicherheit und Robustheit aus. Sicherheit bedeutet für den Anwender absolute Zuverlässigkeit und Präzision der Pipettierergebnisse. Da die Reference 2 aus reinem Polypropylen und Edelstahl besteht, ist sie außerdem extrem robust und hat eine lange Lebensdauer. Diese Materialien sind beständig gegen Chemikalien und Lösungsmittel, aber auch Hitze und Druck machen ihnen nichts aus. Im Labor ist dies ein großer Vorteil, natürlich vor allem, wenn unter solchen Bedingungen oder mit entsprechenden Flüssigkeiten gearbeitet wird.«*

Peter S., Produktlinienmanager bei Eppendorf

## 14,3 Badewannen

pipettiert die Reference 2  
sicher fehlerfrei.\*

\*innerhalb der Toleranz von  $\pm 0,6\%$  systematischer und  $\pm 0,15\%$  zufälliger Fehler

## 0,000025 mL

beträgt die maximal erlaubte Abweichung in der Messung – das entspricht ungefähr einem Tausendstel eines Wassertropfens.\*

\*zulässige maximale systematische Volumenabweichung Reference 2 10  $\mu\text{L}$  variabel bei 1  $\mu\text{L}$  Dosiervolumen

## 4245 Newton $\triangleq$ 432 kg

hält der Edelstahlkopf der Reference 2 aus. Er schützt sie vor Stößen und erhöht dadurch die Lebensdauer im rauen Laboralltag.

Eppendorf Reference<sup>®</sup> 2



## Neue Möglichkeiten für das Labor

Seit Eppendorf vor 50 Jahren die Kolbenhubpipette und das Reaktionsgefäß in die Labore gebracht hat, ist Liquid Handling ohne diese Helfer nicht mehr denkbar. Vor der Erfindung der Kolbenhubpipette mussten Flüssigkeiten mit dem Mund und mittels Glasröhren aufgesaugt werden, ein Verfahren, das den Anwender und die zu untersuchende Probe gleichermaßen einem Kontaminationsrisiko aussetzte. Zudem konnten die zur Analyse eingesetzten Flüssigkeitsvolumina nur sehr ungenau bemessen werden. Heute werden die Geräte und Verbrauchsartikel von Eppendorf überall dort eingesetzt, wo Präzision, absolute Zuverlässigkeit und Sicherheit gefragt sind. Die flexiblen Eppendorf-Systeme bieten dabei eine Vielzahl von Möglichkeiten für unterschiedlichste Anforderungen und Anwendungen im Labor.

### Sicher und zuverlässig

Ein gutes Anwendungsbeispiel für repetitive Liquid Handling-Prozesse ist die Abklärung virologischer Erkrankungen wie etwa Hepatitis C. Die viralen Erreger können mit Hilfe des Enzyme-linked Immunosorbent Assays (ELISA) nachgewiesen werden, bei dem spezifische Antikörper die Anwesenheit der Viren im Blut anzeigen. Natürlich müssen die hier verwendeten Liquid Handling-Produkte absolut präzise und zuverlässig arbeiten und vor Infektion durch Probenmaterial schützen. Der Handdispenser Multipipette® M4 von Eppendorf bietet hier besondere Sicherheit, denn zusammen mit den passenden Eppendorf Combipips advanced® bilden Handdispenser und Spitze ein abgeschlossenes Liquid Handling-System. Für Anwendungen wie den ELISA-Nachweis, bei dem viele Flüssigkeitsabgaben hintereinander durchgeführt werden, bietet die Multipipette M4 noch einen besonderen Komfort: Sie verfügt über einen integrierten Schrittzähler, wodurch Fehler im Arbeitsprozess vermieden werden können.

### epMotion® 5070 und epMotion® 5075



#### Die automatischen Helfer für Routine-Pipettierabläufe

Mit der epMotion werden wiederholte Abläufe genauer und reproduzierbarer durchgeführt. Da sie ermüdende Arbeiten automatisiert, ist sie gerade für Labore mit hohen Qualitätsanforderungen und mittlerem Probandendurchsatz unverzichtbar. Einfache Bedienung und die Programmierung automatischer Methoden unterstützen den Anwender zusätzlich. So bleibt mehr Zeit für die wissenschaftliche Arbeit.

### Multipipette® M4



#### Serielles Pipettieren mit einzigartigen Funktionen

Die Multipipette ist der bisher einzige mechanische Dispenser mit einem Volumenspektrum von 1 µL – 10 mL und der Möglichkeit, bis zu 100 Mal die gleiche Volumenge abzugeben. Schwierige Flüssigkeiten mit hoher Dichte, Viskosität oder Flüchtigkeit können auf Grund des Direktverdrängerprinzips richtig dosiert werden. Der neue integrierte Schrittzähler unterstützt stressfreies und fehlerfreies Arbeiten, auch nach Unterbrechungen.

### Freiraum trotz großer Probendurchsätze

Nicht nur in der Diagnostik bei Mensch oder Tier, sondern auch in der pharmazeutischen und Lebensmittel-Industrie gehört die Prüfung auf Krankheitserreger zum Standard. Bei höherem Probendurchsatz bietet die automatische Liquid Handling-Station epMotion von Eppendorf den Vorteil, dass sie mehrere Arbeitsschritte nacheinander vollautomatisch durchführen kann. Dies führt zu einer Erhöhung der Reproduzierbarkeit der Ergebnisse, da die Fehlerquelle Mensch weniger ins Gewicht fällt. So wird der Anwender in puncto Sicherheit und Präzision optimal unterstützt und gewinnt außerdem mehr Zeit für die wesentlichen Aufgaben, die Analyse von Ergebnissen und Planung neuer Versuchsreihen. Labore aus regulierten Bereichen, wie beispielsweise in der pharmazeutischen Industrie, müssen außerdem nach strengen Vorschriften arbeiten. Die epMotion kann durch ihre Software barcodierte Proben im Prozess nachverfolgen und alle Arbeitsschritte vollständig elektronisch dokumentieren.

### Einwegartikel von höchster Reinheit

Wie in vielen Bereichen ist auch bei der Gewinnung von Impfstoffen höchste Reinheit das oberste Gebot. Hierfür stellt Eppendorf Liquid Handling-Einwegartikel her, die auf bestimmte Reinheitsanforderungen abgestimmt sind. So kann im Bereich Impfstoffherstellung durch Verwendung von Einwegartikeln des höchsten Reinheitsgrads „Biopur®“ eine Verunreinigung mit entzündungsfördernden Stoffen ausgeschlossen werden. Jede Charge dieser Produkte wird auf Einhaltung bestimmter Eigenschaften, wie zum Beispiel der Sterilität, von einem unabhängigen Labor überprüft. Eppendorf stellt dem Kunden Zertifikate zur Verfügung, mit denen die Testung der entsprechenden Reinheitsgrade nachgewiesen werden.

Ganz gleich, ob es um Sicherheit, einfache Handhabung, Dokumentationspflicht oder Reinheit geht – im Liquid Handling setzt Eppendorf Industriestandards und bietet ganzheitliche Systeme, die Arbeitsabläufe im Labor effizienter machen und die tägliche Routinearbeit spürbar erleichtern.

### Eppendorf TrackIT



#### Rückverfolgbarkeit leicht gemacht

Viele Eppendorf-Pipetten und Handdispenser verfügen über einen Chip, auf dem die werkseitigen Gerätedaten hinterlegt sind. Mit Hilfe des Eppendorf TrackIT-Systems können diese Daten ausgelesen und produktabhängig auch Daten, wie beispielsweise Fälligkeit der nächsten Kalibrierung, gespeichert werden. Im Falle eines Audits sind so wichtige Informationen direkt vom Instrument auslesbar.

### Eppendorf Reference® 2 – Mehrkanalpipette



#### Die einzige Einknopf-Mehrkanal-Pipette der Welt

Die Mehrkanal-Variante der Reference 2 steht wie die gesamte Reference 2-Familie für höchste Präzision. Optimiertes Design, geringes Gewicht, minimierte Betätigungskräfte und Anwendungssicherheit, – wenn es keine Kompromisse bei Qualität und Reproduzierbarkeit geben darf, ist die Reference 2 erste Wahl.

Von der Manipulation bis zur Anzucht, in der Mikrobiologie und der Zellkultur – unsere Cell Handling-Produkte begleiten immer mehr Wissenschaftler, von der Forschung bis zur Produktion.

*» Wir freuen uns, neue Wege zu gehen. Mit dem BioBLU 0.3f haben wir den ersten Einweg-Bioreaktor im Eppendorf-Portfolio entwickelt, der speziell für die Anforderungen der Mikrobiologie ausgelegt ist. Nun können auch Anwender, die Bakterien, Hefen oder Pilze kultivieren, von verkürzten Entwicklungszeiten und gesenkten Kosten profitieren. Die hochwertigen Materialien und das innovative Produktdesign sorgen für herausragende Prozessbedingungen und bestes Wachstum von Mikroorganismen in Bioprozesslaboren weltweit.«*

Claudia H.-F., Marketing- und Kommunikationsmanagerin,  
Eppendorf Bioprocess Center Europe

## 2,5 Billionen

*E. coli* Bakterienzellen wachsen durchschnittlich während einer Fermentation (mit maximalem Arbeitsvolumen) im BioBLU 0.3f.

## 134-mal

so schnell wie ein Offshore-Windkraftrad in vollem Betrieb dreht das Hochleistungs-Rührwerk und sorgt so für optimale Durchmischung.

## >50 Watt pro Liter

Wärmeleistung können Bakterien beim Wachsen produzieren. Durch das effektive und zum Patent angemeldete Kühlsystem in BioBLU Bioreaktoren kann die definierte Kultivierungstemperatur trotzdem konstant gehalten werden.

BioBLU 0.3f



## Alles wächst – vom Labor bis zur Produktion

Zell- und mikrobiologische Prozesse gehören zu den Schlüsseltechnologien in vielen Zweigen der Biowissenschaften, zum Beispiel der Molekularbiologie, Gentechnik, Biotechnologie oder Reproduktionsbiologie. Sowohl für die Zellmanipulation und -analyse als auch für die Kultivierung von Zellen und Bakterien bietet Eppendorf ein breitgefächertes Portfolio von Produkten und Systemlösungen – für Forschung, Entwicklung und Produktion.

### Effiziente Kultivierung von Zellen

Speziell für die Anzucht von Bakterien, Hefen und Pilzen wurde der neue BioBLU 0.3f entwickelt, ein voll instrumentierter Einweg-Bioreaktor, der sowohl die benötigte Sensorik als auch den Rührerantrieb enthält, um allen Anforderungen der Mikrobiologie-Kultur oder Fermentation gerecht zu werden. Er ergänzt Eppendorfs BioBLU c-Produktlinie, das derzeit am Markt umfassendste Angebot an Festwand-Einweg-Bioreaktoren zum Kultivieren von tierischen und humanen Zellen. In

der biopharmazeutischen Produktentwicklung werden moderne Therapeutika mit Hilfe von Mikroorganismen oder Zelllinien hergestellt. Der BioBLU 0.3f macht die Entwicklung neuer mikrobieller Verfahren effizienter, da seine einfache Handhabung, minimale Aufbauzeiten und der Verzicht auf Reinigungs- und Sterilisierungsschritte Zeit- und Kosten sparen.

Neben dem breiten Sortiment an Zellkultur-Einmalartikeln, dessen Einführung 2014 geplant ist, stehen für die Anzucht von Zellen auch Schüttler, CO<sub>2</sub>-Inkubatoren und Bioreaktor-Kontrollsysteme zur Verfügung. So eignet sich das parallelisierte Bioreaktorsystem DASbox<sup>®</sup> besonders für Screenings und Prozessentwicklung, während die Bioreaktoren der New Brunswick-BioFlo<sup>®</sup>-Serie bis zum Produktionsmaßstab eingesetzt werden können. Speziell entwickelte Software-Produkte unterstützen den Anwender zusätzlich. Die Software-Suite DASware<sup>®</sup> ermöglicht neben der erweiterten Bioprozesskontrolle und -Auswertung beispielsweise

### BioSpectrometer fluorescence



#### Das erste BioSpectrometer mit Absorption und Fluoreszenz

Das Eppendorf BioSpectrometer<sup>®</sup> fluorescence kann durch seine integrierte Fluoreszenz-Einheit den Messbereich, beispielsweise beim Bestimmen von DNA-Konzentrationen, um den Faktor 1.000 erweitern. Dies ermöglicht den Nachweis selbst geringster Konzentrationen. Anwender können somit Quantifizierungen weit unter der photometrischen Nachweisgrenze durchführen, ohne auf die photometrischen Standardanwendungen verzichten zu müssen.

### PlateReader AF2200



#### Zuverlässigste Messungen im Plattenformat

Wenn es um die Quantifizierung von Biomolekülen wie Nukleinsäuren oder Proteinen geht oder um spezielle Analysen, zum Beispiel von Zellen, ist der PlateReader AF2200 das ideale Gerät. Vorprogrammierte Methoden liefern auf einfachste Art und Weise absolut zuverlässige Ergebnisse und sparen zeitaufwändige Laborarbeit. Zusätzlich können spezielle Anforderungen durch eine große Auswahl an Filtern und frei programmierbaren Abläufen abgedeckt werden.

auch die Fernsteuerung von Bioprozessen, statistische Versuchsplanung oder weiteres Informationsmanagement und ist auch in Verbindung mit Bioreaktoren von Drittanbietern nutzbar.

### Präzise Mikromanipulation mit Echtzeitgefühl

Oft ist es erforderlich, Zellen in ihren Eigenschaften zu verändern. Zellmanipulationen können mit den Eppendorf-Mikromanipulationssystemen durchgeführt werden. Mit Hilfe des TransferMan® 4r oder 4m lassen sich Zellen durch Injektion, etwa von DNA, manipulieren. Diese Technik kommt in den unterschiedlichsten Bereichen zum Einsatz, zum Beispiel bei der Erzeugung gentechnisch veränderter Tiere und Pflanzen und der künstlichen Befruchtung. Durch Kombination der elektronischen Mikroinjektoren mit dem Eppendorf PiezoXpert® werden dem Anwender Systemlösungen geboten, die den Arbeitsablauf vereinfachen und beschleunigen. So kann man beispielsweise halbautomatische serielle Injektionen durchführen. Die neue elektronische Kopplung mit dem PiezoXpert ermöglicht zudem die Piezo-unterstützte Zellpenetration. Dies ist zum Beispiel für die erfolgreiche Injektion in Pflanzenzellen hilfreich, bei der aufgrund der Beschaffenheit und Dicke der Zellwand eine größere Distanz überbrückt werden muss.

### Detektion einfach und dennoch flexibel

Mit Hilfe der Eppendorf-Detektionsprodukte, wie zum Beispiel dem BioSpectrometer fluorescence oder dem PlateReader AF2200, können sehr präzise die Menge und Reinheit von DNA oder Proteinen nach der Isolierung aus Zellen bestimmt werden. Alle Detektionsgeräte bieten durch vorprogrammierte Methoden einfachste Bedienung, so dass Routineanwendungen sehr schnell durchgeführt werden können. Der PlateReader AF2200 von Eppendorf bietet durch seine Kompatibilität mit Platten im 6- bis 384-Well-Format und durch die Möglichkeit, Filtersätze zu konfigurieren und Methoden frei zu programmieren, größtmögliche Flexibilität. Es kann eine große Bandbreite von Anwendungen abgedeckt werden: vom Nachweis angefärbter Proteine (colorimetrischer Proteinassay) bis zur Bestimmung der Überlebensrate von Zellen in einem zellbiologischen Assay.

Zunächst Pionier im Bereich Zellmanipulation, hat Eppendorf in den letzten Jahren seine Lösungskompetenz konsequent auf viele Prozesse im Bereich Cell Handling ausgeweitet – mit neuen Systemlösungen, die die Arbeit mit Zellen sicherer und intuitiver gestalten und erreichen, dass Mikroorganismen und Zellen sich optimal entwickeln.

#### Reader Microplates



#### Erstklassige Lichttransmission und klare Signale

Die schwarzen Eppendorf Microplates sind ideal für die Fluoreszenz-Detektion. Ein ausgezeichnetes Signal-Rausch-Verhältnis ermöglicht niedrige Nachweisgrenzen für klare Signale auch bei gering konzentrierten Proben. Die weißen Eppendorf Microplates maximieren die Reflexion für hohe Empfindlichkeit bei der Detektion von Lumineszenz oder schwachen Fluoreszenzsignalen. So bleibt nichts unentdeckt.

#### TransferMan® 4



#### Höchste Präzision für die Mikromanipulation

Der TransferMan 4 verbindet eine intuitive Benutzeroberfläche mit herausragender Präzision und ermöglicht dadurch eine schnelle und einfache Mikroinjektion und Manipulation. Die außergewöhnlich direkte Übertragung der Bewegungen in allen Richtungen gibt dem Anwender ein „Echtzeitgefühl“ und macht den TransferMan 4 zu einer idealen Plattform für ein breites Spektrum von Anwendungen, beispielsweise in der Reproduktionsbiologie.

Für den Wissenschaftler sind seine Proben das wertvollste Gut. Eppendorf weiß das. Ihre sichere Handhabung zu gewährleisten und innovative Systemlösungen für unterschiedlichste Probenverarbeitungen zu entwickeln, treibt uns an.

*»Unser Eppendorf Tube 5.0 mL ist der ‚Missing Link‘ in der Probenverarbeitung. Bisher mussten Anwender im mittleren Volumenbereich auf unverhältnismäßig große Gefäße mit Schraubverschluss zurückgreifen. Das ist unpraktisch und erhöht die Kontaminationsgefahr. Das Eppendorf Tube 5.0 mL ist die jüngste Evolutionsstufe unserer Eppendorf-Gefäße: Ergonomisch in der Handhabung, extrem robust und natürlich in verschiedenen zertifizierten Reinheitsgraden erhältlich. Mit dem Blick auf das Gesamtsystem haben wir auch die passenden Racks und Adapter zur Verwendung in unterschiedlichen Laborgeräten entwickelt – denn unsere Herangehensweise ist immer ganzheitlich. «*

Dr. Nils G., Produktmanager Eppendorf AG

## Bis zu 25.000 × g

kann das Eppendorf Tube 5.0 mL zentrifugiert werden – in einer Achterbahn werden lediglich bis zu 4,5 × g erreicht (g=Beschleunigung durch Erdanziehung).

## Null

Weichmacher, Entformungshilfen oder Biozide sind im hochreinen Ausgangsmaterial enthalten, und auch während der Produktion werden keine zugesetzt.

## 166 °C

stehen dem Anwender als Temperaturspanne zur Verwendung der Gefäße zur Verfügung (von -86 °C bis +80 °C).

Eppendorf Tubes® 5.0 mL-System

## Perfekt aufeinander abgestimmt

In jedem Labor wird mit Proben gearbeitet – ganz gleich, ob es sich dabei zum Beispiel um medizinische Forschung, Biotechnologie-Entwicklung oder Labor-Analytik handelt. Verschiedene Arbeitsschritte wie Trennen, Mischen, Vervielfältigen und Quantifizieren müssen dabei mit unterschiedlichsten Probenarten und Probenmengen durchgeführt werden. Auf dem Weg vom Probenaufschluss bis hin zur Ergebnisermittlung kommen dabei Gefäße verschiedener Formate und Volumina zum Einsatz. Von den Verbrauchsartikeln bis zu den Geräten muss daher alles perfekt zusammenpassen, um einen effizienten und zuverlässigen Prozessablauf sicher zu stellen.

### Für jede Anwendung die richtige Größe

Ein Beispiel ist die Nukleinsäureaufreinigung aus Bakterien, eine sehr häufig eingesetzte molekularbiologische Routineanwendung in Forschung und Industrie. Dabei werden meist Mikroreaktionsgefäße in den Größen 1,5 – 2,0 mL verwendet. Doch wenn

größere Mengen DNA für Folgeanwendungen benötigt werden, musste bisher auf die nächst größeren Schraubdeckelgefäße mit einem Volumen von 15 mL ausgewichen werden. Dieser Formatwechsel ist nicht nur unpraktisch, sondern erhöht zudem das Risiko von Verunreinigungen. Mit der Einführung des 5-mL-Mikroreaktionsgefäßes hat Eppendorf diese Lücke geschlossen und den Arbeitsablauf nicht nur sicherer und effizienter gemacht, sondern auch platzsparender – denn auch für die Lagerung von Proben sind die 5-mL-Reaktionsgefäße hervorragend geeignet.

### Kontrollierte Bedingungen und reproduzierbare Experimente

Viele biologische Labortechniken erfordern den Einsatz von Enzymen, also Stoffen, die biochemische Reaktionen beeinflussen und beschleunigen. Für diese Prozesse ist vor allem eines wichtig: kontrollierte Bedingungen. Dies beginnt mit der richtigen Wahl der Verbrauchsartikel, die keine Fremdstoffe

#### Eppendorf ThermoMixer®-Familie



#### Ein Thermomixer für fast jede Laboranforderung

Die Thermomixer-Familie bietet vielfältige und flexible Lösungen für optimales Heizen, Kühlen und Mischen flüssiger Proben. Durch die einzigartige Mischtechnologie werden die Flüssigkeiten in kreisförmigen Bewegungen optimal durchmischt – ohne überzuschwapen und damit die einzelnen Proben untereinander zu vermischen. Eine große Auswahl an SmartBlocks, die kinderleicht gegeneinander ausgewechselt werden können, ermöglicht das Einsetzen verschiedenster Gefäß- und Plattenformate.

#### Eppendorf ThermoTop®



#### Optimale Reaktionsbedingungen für beste Ergebnisse

Das ThermoTop ist ein Zubehör für die Thermomixer, das die präzise Temperierung durch zusätzliche Wärme von der Oberseite unterstützt. Dadurch wird die Bildung von Kondensattröpfchen an Gefäßdeckel oder Platten- und Gefäßwand zuverlässig verhindert. So bleibt die Probenflüssigkeit vollständig am Boden des Gefäßes, was für optimale Reaktionsbedingungen sorgt und ein anschließendes Abzentrifugieren der Tröpfchen überflüssig macht.

wie Weichmacher an die Proben abgeben dürfen. Der Eppendorf ThermoMixer® C sorgt mit präzisen Heiz- und Kühlraten für maximale Temperier-Genauigkeit während des Mischens. Je nach Probenvolumen und Gefäßformat steht dem Anwender eine Vielzahl von SmartBlocks zur Verfügung, die sich einfach wechseln lassen und automatisch von dem Gerät erkannt werden. Die reproduzierbare, temperierte Durchmischung von Proben ist beispielsweise wichtig beim Einbringen von DNA in Bakterien (Transformation) oder dem gezielten Zerschneiden von isolierter bakterieller DNA (Restriktion). Auch bei diesen Anwendungen hilft der ThermoTop von Eppendorf: Zusätzlich zur Temperierung der Probe durch den Thermomixer erwärmt der ThermoTop die Probe auch von oben und verhindert dadurch Kondensatbildung in den Probengefäßen.

### Passgenauigkeit von Verbrauchsmitteln und Geräten

Die Passgenauigkeit von Verbrauchsmitteln und Geräten im Labor ist vor allem dann entscheidend, wenn Proben über mehrere Schritte des Arbeitsablaufs im gleichen Gefäß verbleiben. Das passiert beispielsweise auch bei der Vorbereitung, Durchführung und Aufbewahrung einer Polymerasen-Kettenreaktion (PCR). Für Labore, die viel mit der

PCR-Methode arbeiten, hat Eppendorf den neuen Mastercycler® nexus GSX1 entwickelt. Durch die hohe Wärmeleitfähigkeit seines Silberblocks werden schnellere Temperaturwechsel möglich und damit die Durchführung der Reaktion beschleunigt. Perfekt auf den Mastercycler abgestimmt sind die Eppendorf twin.tec® PCR Plates LoBind: Sie sitzen formschlüssig im Block des Thermocyclers und verbessern durch eine besondere Oberflächenstruktur die Ausbeute und Empfindlichkeit bei der Durchführung der PCR. Benötigt man nach der PCR die Proben noch für weitere Reaktionsschritte, so stehen für die Platten die passenden SmartBlocks der Thermomixer-Familie bereit oder die entsprechenden Rotor-Adapter für unsere Eppendorf-Zentrifugen.

Die Anforderungen im Labor können sehr unterschiedlich sein. Eppendorf entwickelt ganzheitliche Lösungen und flexible Systeme, zum Beispiel mit unterschiedlichen Auf- und Einsätzen für ein breites Gerätesortiment. Durch intuitive Bedienung, einfache Menüführungen oder vordefinierte Programme werden die Komplexität reduziert und Anwender bei ihrer täglichen Arbeit mit Proben aktiv unterstützt – ob bei traditionellen oder ganz neuen Anwendungen in Life-Science-Laboren.

#### Mastercycler® nexus GSX1



#### Schnell, leise, stromsparend – so muss PCR sein

Der Mastercycler nexus GSX1 ist intuitiv bedienbar und bietet volle Flexibilität: bis zu drei Geräte können miteinander verbunden werden. Darüber hinaus erleichtert die Benachrichtigung per E-Mail die Prozesskontrolle. Für beste Ergebnisse sorgt der neu integrierte Silberblock durch schnelleres Heizen und Kühlen der Proben. Dadurch reduziert sich auch der Stromverbrauch, was zu Kosteneinsparungen führt und die Umwelt schont.

#### twin.tec® PCR Plate LoBind



#### Maximale Ausbeute bei DNA-Analysen

Next Generation Sequencing, PCR und andere DNA-Analyseverfahren funktionieren nur so gut, wie es Qualität und Quantität der eingesetzten DNA erlauben. Die twin.tec PCR Plate LoBind erschwert durch eine optimale Oberflächenstruktur das Anhaften von DNA an der Platte, wodurch die größtmögliche Menge DNA der Analyse zugeführt wird. Ein großer Vorteil für alle Labore, die mit geringsten Mengen DNA arbeiten.

# Internationale Präsenz



## Europa

- Eppendorf AG  
Hamburg/Deutschland
- Eppendorf Austria GmbH  
Wien/Österreich
- Eppendorf Belgium NV/SA  
Rotselaar/Belgien
- Eppendorf Czech & Slovakia s.r.o.  
Říčany (Prag)/  
Tschechische Republik
- Eppendorf France SAS  
Le Pecq (Paris)/Frankreich
- Eppendorf Ibérica S.L.U.  
San Sebastian de los Reyes  
(Madrid)/Spanien
- Eppendorf Nederland B.V.  
Nijmegen/Niederlande
- Eppendorf Nordic ApS  
Hørsholm  
(Kopenhagen)/Dänemark
- Eppendorf Norge AS  
Oslo/Norwegen
- Eppendorf Poland sp. z o.o.  
Warschau/Polen
- Eppendorf Russia ooo  
Moskau/Russland
- Eppendorf s.r.l.  
Mailand/Italien
- Eppendorf UK Ltd.  
Stevenage/Großbritannien
- Eppendorf Vertrieb  
Deutschland GmbH  
Wesseling/Deutschland
- Vaudaux-Eppendorf AG  
Schönenbuch (Basel)/Schweiz
- DASGIP Information  
and Process Technology GmbH  
Jülich/Deutschland
- Eppendorf Application  
Technologies S.A.  
Namur/Belgien
- Eppendorf Instrumente GmbH  
Hamburg/Deutschland
- Eppendorf Liquid Handling GmbH  
Hamburg/Deutschland
- Eppendorf Polymere GmbH  
Oldenburg in Holstein/Deutschland
- Eppendorf Zentrifugen GmbH  
Leipzig/Deutschland
- Eppendorf CryoTech Ltd.  
Maldon/Großbritannien



### Amerika

- Eppendorf, Inc.  
Enfield, Connecticut/USA
- Eppendorf Canada Ltd.  
Mississauga (Toronto)/Kanada
- Eppendorf do Brasil Ltda.  
São Paulo/Brasilien
- Eppendorf North America, Inc.  
Hauppauge, New York/USA
- USA Scientific, Inc  
Ocala, Florida/USA
- Eppendorf Manufacturing Corp.  
Enfield, Connecticut/USA

### Asien/Pazifik

- Eppendorf Asia Pacific Sdn. Bhd  
Kuala Lumpur/Malaysia
- Eppendorf (Shanghai)  
International Trade Co., Ltd.  
Shanghai/China
- Eppendorf China Ltd.  
Hongkong/China
- Eppendorf Co., Ltd.  
Tokio/Japan
- Eppendorf India Ltd.  
Chennai/Indien
- Eppendorf Korea Ltd.  
Seoul/Südkorea
- Eppendorf Middle East FZ-LLC  
Dubai/Vereinigte Arabische Emirate
- Eppendorf South Pacific Pty. Ltd.  
North Ryde (Sydney)/Australien
- Eppendorf (Thailand) Co., Ltd.  
Bangkok/Thailand
- Eppendorf Lab Technologies  
(Shanghai) Co., Ltd.  
Shanghai/China

- Hauptsitz
- Vertriebsgesellschaften
- Zentrum mit globalen Funktionen
- Kompetenzzentren

# Konzernlagebericht

## Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltkonjunktur hat sich nach einem schwachen ersten Halbjahr 2013 im weiteren Jahresverlauf leicht stabilisiert. So lag das Weltwirtschaftswachstum laut Weltbank insgesamt bei 2,4 Prozent.

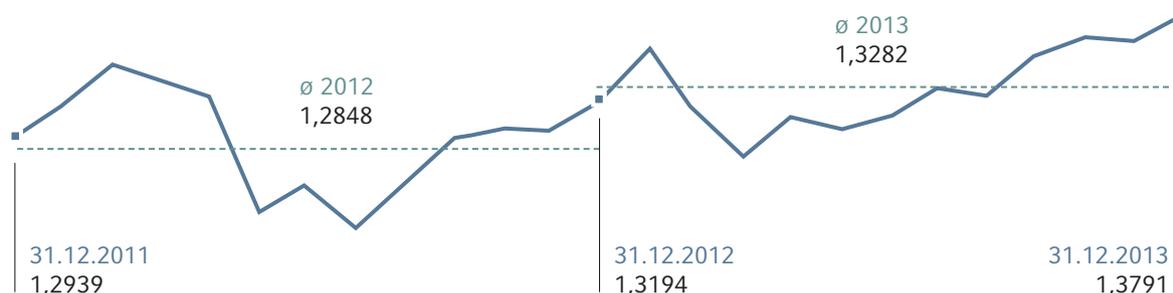
Europa konnte sich ab Mitte des Jahres langsam aus der Rezession lösen. Hierzu trugen die positive, konsumgestützte konjunkturelle Entwicklung in Deutschland wie auch die leichte Entspannung in anderen europäischen Staaten bei. Die Vereinigten Staaten verzeichneten in der zweiten Jahreshälfte einen Produktionsanstieg. Im ersten Halbjahr wurde hingegen nur ein geringes Wachstum des Bruttoinlandsprodukts erzielt. In den aufstrebenden Märkten entsprachen die Wachstumsraten in etwa dem Vorjahresniveau. Wie bereits 2012 konnte insbesondere China das hohe Wachstum der Vorjahre nicht erreichen.

Die wirtschaftliche Erholung wurde stark durch die expansive Geldpolitik an den Finanzmärkten gestützt. Die Euro-Staatsschuldenkrise scheint dennoch nicht überwunden. Viele Länder weisen weiterhin hohe öffentliche Finanzierungsdefizite

auf. Durch die Schuldenkrise ist jedoch das Bewusstsein gewachsen, dass ein weiterer Anstieg der Staatsverschuldungen als nicht mehr tragfähig angesehen wird. Dies erfordert in einigen Ländern einen noch restriktiveren fiskalpolitischen Kurs und entsprechend enge Budgets für staatlich finanzierte Forschung. Die Bemühungen der Europäischen Zentralbank haben jedoch in den letzten Monaten zur Stabilisierung des Euros beigetragen. Dies führte andererseits zu einer deutlichen Abwertung zahlreicher Währungen gegenüber dem Euro. Auch der US-Dollar verlor im Verhältnis zum Euro leicht an Wert. Der USD-Jahresdurchschnittskurs lag um 3,4 Prozent über dem des Vorjahres.

Die Entwicklung großer Teile der Life-Science-Branche ist mit dem Verlauf der Weltkonjunktur vergleichbar. Aufgrund der knappen Staatshaushalte blieben jedoch die öffentlich finanzierten Forschungsinstitute unter Einsparungsdruck. Die Nachfrage des industriellen Sektors, insbesondere für Umwelt- und Lebensmittelanalytik, war dagegen leicht über Vorjahresniveau.

## USD-Wechselkursentwicklung zum EUR 2012 – 2013



— Stichtagskurs  
 - - - - Jahresdurchschnittskurs

## Geschäftstätigkeit

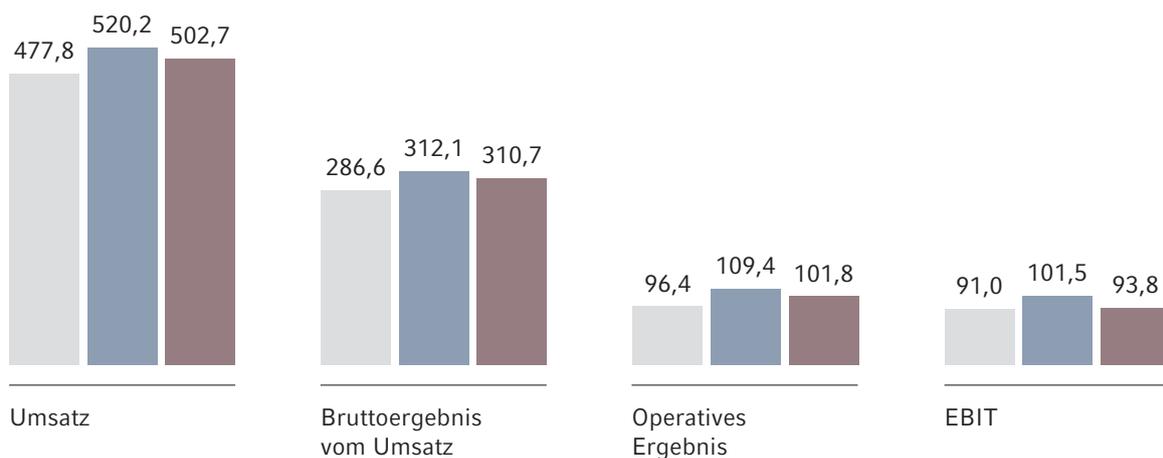
Eppendorf entwickelt, produziert und vertreibt erstklassige Produkte und Service-Dienstleistungen für akademische und industrielle Labore weltweit. Als Premium-Anbieter in der Life-Science-Branche nehmen wir eine führende Rolle auf dem Weltmarkt, insbesondere im öffentlichen Sektor, ein. Diese gilt es durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung mit dem Fokus auf Diversifikation in die wachstumsstarken Bereiche der Life-Science-Märkte zu stärken. Schwerpunkte sind dabei die konstante Weiterentwicklung und Erweiterung unseres Produktportfolios und der konsequente Ausbau unseres Kundenzugangs auch in industriellen Sektoren. Die Festigung unserer globalen Marktposition durch gezielte Investitionen in die Vertriebsstruktur, aber auch in die Erweiterung unserer Schulungs- und Serviceangebote, zählen zu den Grundsteinen unserer Geschäftsstrategie. Ziel ist es, unseren Kunden eine qualitativ hochwertige und umfassende Unterstützung vor Ort anzubieten.

## Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2013 verlief für Eppendorf weitgehend stabil, wobei Umsatz und Ertrag nicht ganz an die Vorjahreswerte anknüpfen konnten. Die Zurückhaltung bei Ausgaben der öffentlich finanzierten Forschungsinstitute hat Eppendorf überproportional und dabei insbesondere das Investitionsgütergeschäft belastet. Deutlich positiver hingegen entwickelte sich unser Geschäft mit Verbrauchsartikeln.

Die Entwicklung der Wechselkurse hat das Geschäft ebenfalls beeinträchtigt. Bei gegenüber dem Vorjahr unveränderten Wechselkursen hätte Eppendorf einen nominal um 15,4 Millionen Euro höheren Umsatz erzielt und damit fast das Vorjahresniveau erreicht.

## Ergebniskennzahlen in Mio. EUR



■ 2011 ■ 2012 ■ 2013

## Ertragslage

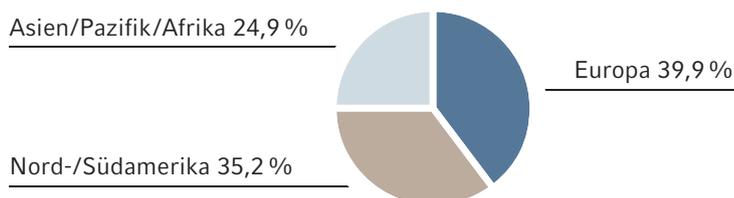
### Umsatzentwicklung

Nominal erreichte Eppendorf im Geschäftsjahr 2013 einen Umsatz von 502,7 Millionen Euro nach 520,2 Millionen Euro im Vorjahr. Dies entspricht einem Umsatzrückgang von 3,4 Prozent (währungsberichtigt: -0,4 Prozent).

In Europa entwickelte sich das Geschäft entsprechend dem Branchendurchschnitt. Währungsberichtigt stiegen hier die Umsätze um 3,6 Prozent. Auch die Region Asien/Pazifik/Afrika lag mit einem währungsberichtigten Umsatzzuwachs von 2,3 Prozent in etwa auf dem Niveau der Life-Science-Branche.

Lediglich die Region Nord- und Südamerika wies währungsberichtigt einen Umsatzrückgang von 6,4 Prozent auf. Die Entwicklung ist im Wesentlichen auf die öffentlichen Haushaltskürzungen und die damit zusammenhängende Zurückhaltung bei staatlichen Forschungsausgaben, insbesondere in den USA, zurückzuführen. Die Einsparungen betrafen hauptsächlich unser Geschäft mit eher langlebigen Investitionsgütern.

### Umsatz nach Regionen 2013



in Mio. EUR	2013	2012	%	Währungsberichtigt %
■ Europa	200,7	198,2	+1,2	+3,6
■ Nord-/Südamerika	176,7	193,4	-8,6	-6,4
■ Asien/Pazifik/Afrika	125,3	128,6	-2,5	+2,3
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>502,7</b>	<b>520,2</b>	<b>-3,4</b>	<b>-0,4</b>

## Ergebnisentwicklung

2013 lag das Bruttoergebnis vom Umsatz bei 310,7 (Vorjahr: 312,1) Millionen Euro. Die Bruttogewinnmarge verbesserte sich auf 61,8 Prozent gegenüber 60,0 Prozent im Vorjahr. Der Anstieg ist auf vorteilhafte Währungssicherungsgeschäfte, einen veränderten Produktmix und eine leichte Produktivitätssteigerung unserer nordamerikanischen Fertigungsstätte zurückzuführen.

Aufgrund des unverminderten Ausbaus unserer Vertriebs- und Entwicklungsaktivitäten erhöhten sich die operativen Kosten um 3,1 Prozent auf 208,9 (Vorjahr: 202,7) Millionen Euro. In lokalen Währungen beträgt die Steigerungsrate 5,2 Prozent. Der Anstieg ist vorwiegend durch die Einstellung von 76 neuen Mitarbeitern (Vollzeitäquivalente) allein in diesen Funktionen begründet. Durch die Neueinstellungen werden primär unsere Vertriebsgesellschaften gestärkt.

Mit einem operativen Ergebnis von 101,8 (Vorjahr: 109,4) Millionen Euro konnten wir trotz leichter Umsatzeinbußen die Profitabilität auf hohem Niveau festigen. Die Umsatzrendite für das Jahr 2013 beträgt 20,3 (Vorjahr: 21,0) Prozent.

Die übrigen Aufwendungen/Erträge beinhalten im Berichtsjahr im Wesentlichen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenskäufen in Höhe von 5,4 (Vorjahr: 5,3) Millionen Euro und Aufwendungen aus Wechselkursverlusten in Höhe von 1,7 (Vorjahr: 0,8) Millionen Euro.

Das Betriebsergebnis (EBIT) für 2013 beläuft sich auf 93,8 (Vorjahr: 101,5) Millionen Euro. Die EBIT-Marge beträgt 18,7 (Vorjahr: 19,5) Prozent.

## Ergebnisentwicklung

in Mio. EUR	2013	%	2012	%
Umsatzerlöse	502,7	100,0	520,2	100,0
Herstellungskosten	-192,0	-38,2	-208,1	-40,0
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>310,7</b>	<b>61,8</b>	<b>312,1</b>	<b>60,0</b>
Vertriebs- und Marketingkosten	-138,2	-27,5	-134,3	-25,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	-28,2	-5,6	-27,5	-5,3
Allgemeine Verwaltungskosten	-42,5	-8,4	-40,9	-7,8
<b>Operative Kosten</b>	<b>-208,9</b>	<b>-41,5</b>	<b>-202,7</b>	<b>-39,0</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>101,8</b>	<b>20,3</b>	<b>109,4</b>	<b>21,0</b>
Übrige Aufwendungen/Erträge	-8,0	-1,6	-7,9	-1,5
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>93,8</b>	<b>18,7</b>	<b>101,5</b>	<b>19,5</b>

## Finanzlage und Investitionen

Aufgrund der Geschäftsentwicklung ging der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit auf 77,8 (Vorjahr: 85,5) Millionen Euro zurück.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit verringerte sich nominal um 5,0 auf 41,6 (Vorjahr: 46,6) Millionen Euro. Ohne Berücksichtigung von Unternehmenskäufen und Anlagenabgängen stiegen die Ausgaben für Investitionen 2013 um

4,1 Millionen Euro. Allein für die Anschaffung neuer Sachanlagen gaben wir im Geschäftsjahr 2013 insgesamt 32,7 (Vorjahr: 30,1) Millionen Euro aus.

Das Nettobankguthaben konnte im Jahr 2013 um 14,7 auf 162,3 (Vorjahr: 147,6) Millionen Euro erhöht werden. Durch den hohen Bestand an Liquidität wird die Handlungsfähigkeit bezüglich zukünftiger Investitionen weiter gesteigert.

### Veränderung der liquiden Mittel 2012–2013 in Mio. EUR



- Liquide Mittel
- Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit
- Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit
- Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit
- Kurseffekte

## Vermögens- und Kapitalstruktur

Bei der Analyse der Vermögens- und Kapitalstruktur sind die Kursverhältnisse zum jeweiligen Stichtag von Bedeutung. Insgesamt wurden die Aktiva ausländischer Tochterunternehmen infolge der Wechselkursentwicklungen um 17,2 Millionen Euro niedriger ausgewiesen. Die Passiva gingen um 3,2 Millionen Euro zurück.

Für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investierten wir im Berichtsjahr 36,2 (Vorjahr: 32,1) Millionen Euro. Die Zugänge betreffen vor allem Investitionen in unsere in- und ausländischen

Fertigungskapazitäten. Die Abschreibungen beliefen sich auf 19,6 (Vorjahr: 19,5) Millionen Euro.

Die immateriellen Vermögenswerte aus Unternehmenskäufen setzen sich aus Firmenwerten in Höhe von 42,6 (Vorjahr: 44,0) Millionen Euro und aus erworbenen Kundenstämmen, Marken und Technologien in Höhe von 32,2 (Vorjahr: 38,5) Millionen Euro zusammen.

Der Rückgang der sonstigen Schulden ist überwiegend auf die Verringerung von Rückstellungen für Ertragsteuern zurückzuführen.

### Vermögensstruktur

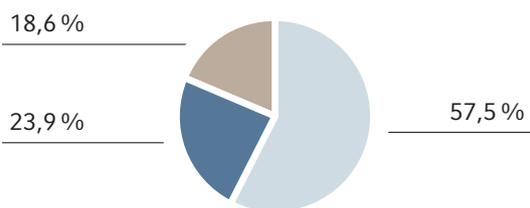
in Mio. EUR	2013	%	2012	%
Liquide Mittel	162,3	25,8	147,6	24,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88,0	14,0	92,1	15,3
Vorräte	114,6	18,2	112,7	18,7
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	116,7	18,5	103,2	17,2
Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenskäufen und Firmenwerte	74,8	11,9	82,5	13,7
Anteile an assoziierten Unternehmen	3,8	0,6	3,7	0,6
Sonstige Vermögenswerte	69,8	11,0	59,8	10,0
<b>Aktiva</b>	<b>630,0</b>	<b>100,0</b>	<b>601,6</b>	<b>100,0</b>

### Kapitalstruktur

in Mio. EUR	2013	%	2012	%
Bankverbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17,3	2,7	14,6	2,4
Kurzfristige Rückstellungen	38,3	6,1	40,7	6,8
Rückstellungen für Pensionen	129,4	20,5	123,0	20,4
Sonstige Schulden	44,6	7,1	60,5	10,1
Eigenkapital	400,4	63,6	362,8	60,3
<b>Passiva</b>	<b>630,0</b>	<b>100,0</b>	<b>601,6</b>	<b>100,0</b>

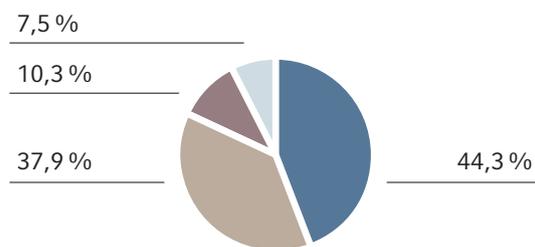
## Mitarbeiter

### Mitarbeiter nach Regionen



im Jahresdurchschnitt	2013	2012	%
■ Europa	1.609	1.535	+4,8
■ Nord-/Südamerika	668	630	+6,0
■ Asien/Pazifik/Afrika	521	485	+7,4
<b>Summe</b>	<b>2.798</b>	<b>2.650</b>	<b>+5,6</b>

### Mitarbeiter nach Funktionen



im Jahresdurchschnitt	2013	2012	%
■ Vertrieb und Marketing	1.240	1.181	+5,0
■ Produktion und Service	1.060	996	+6,4
■ Verwaltung	288	272	+5,9
■ Forschung und Entwicklung	210	201	+4,5
<b>Summe</b>	<b>2.798</b>	<b>2.650</b>	<b>+5,6</b>

Seit vielen Jahren betreibt Eppendorf eine systematische Mitarbeiterentwicklung: Die Marken- und Unternehmenswerte „erstklassig, glaubwürdig und ganzheitlich“ werden zuallererst durch unsere Mitarbeiter gelebt. Veränderungen im Marktumfeld sowie Unternehmenswachstum und ungebremste Globalisierung erfordern von allen, sich anzupassen und kontinuierlich Neues zu lernen. Führungskräfteentwicklung sowie intensivierete Mitarbeiterentwicklung auf lokaler und internationaler Ebene tragen als wichtige Erfolgsfaktoren zur langfristigen Sicherung von Nachwuchs-, Fach- und Führungskräften und damit zum nachhaltigen Unternehmenserfolg bei.

Im Jahresdurchschnitt waren im Eppendorf-Konzern weltweit 2.798 (Vorjahr: 2.650) Mitarbeiter tätig (alle Mitarbeiterangaben in Vollzeitäquivalenten). Dies entspricht einem Anstieg der Beschäftigten von 5,6 Prozent. Zum Jahresende betrug die vollzeitbasierte Mitarbeiterzahl weltweit 2.848 (Vorjahr: 2.706).

## Risikomanagement

Eppendorf ist neben allgemeinen Geschäftsrisiken, wie beispielsweise Marktveränderungen, weiteren Einzelrisiken ausgesetzt. Diese ergeben sich vorwiegend aus unserer internationalen Tätigkeit, liegen im Bereich der Kunden und Vertriebskanäle oder stehen im Zusammenhang mit technologischen Entwicklungen und Wettbewerbsprodukten. Die wesentlichen Risiken sind in den folgenden Risikokategorien erläutert.

Als weltweit tätiges Unternehmen sind wir finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Umsatzwirksame Geschäfte werden zu einem erheblichen Teil in US-Dollar fakturiert. Das dadurch entstehende Wechselkursrisiko fängt Eppendorf zum Teil durch einen höheren Fertigungsanteil im Dollarraum auf. Fallweise tätigen wir Währungssicherungsgeschäfte.

Darüber hinaus können Markt- und Umfeldrisiken das Geschäft beeinflussen. Wirtschaftliche und politische Veränderungen in einzelnen Ländern können die Umsatz- und Ertragskraft des Unternehmens beeinträchtigen. Das regional gegliederte Vertriebsmanagement analysiert daher länderspezifische Marktveränderungen und leitet im Bedarfsfall zyklische oder antizyklische Maßnahmen ein.

Unser Geschäft ist auch durch branchenspezifische Risiken gekennzeichnet. Unsere Kunden sind im Wesentlichen in der Life-Science-Forschung tätig. Kürzungen in den Budgets für Forschung und Entwicklung oder öffentliche und private Fördermittel können spürbar negative Auswirkungen auf den Umsatz haben. Hier schafft eine zunehmende Diversifikation der Kundensegmente Abhilfe.

Bestandteil der Eppendorf-Strategie ist die kontinuierliche Markteinführung neuer Produkte und Produktanwendungen. Damit verbunden sind verschiedene Produktrisiken. Häufig werden auch neue Technologien eingesetzt, für deren Anwendung nur begrenzte Erfahrungen vorliegen und die an der Grenze des technisch Machbaren liegen. Hierdurch könnten Produktentwicklungen beeinträchtigt oder Neueinführungen verzögert werden. Durch mangelnde Produktreife und -qualität entstehen möglicherweise Gewährleistungs- oder Produkthaftungsverpflichtungen beziehungsweise Lieferprobleme. Um diese Risiken zu minimieren, hat Eppendorf ein umfassendes System der Qualitätssicherung und des Projektmanagements etabliert.

Die permanente Suche nach geeigneten neuen Produkten, Technologien und Anwendungsfeldern ist integraler Bestandteil unserer Strategie. Chancen ergeben sich für Eppendorf primär daraus, dass unsere Produkte in Bereichen eingesetzt werden, die ein hohes Wachstumspotenzial bieten, beispielsweise in Laboren der medizinischen und Grundlagenforschung, der Biotechnologie- und Pharmaindustrie sowie des Gesundheitswesens und der Lebensmittelindustrie. Diese Branchen profitieren unter anderem von einer erhöhten Lebenserwartung und steigenden Anforderungen an Gesundheit, Lebensmittelqualität

und -sicherheit sowie Umweltschutz. Dies gilt besonders für stark wachsende Volkswirtschaften mit entsprechendem Nachholbedarf.

Darüber hinaus ergeben sich Chancen aus der Stabilisierung der globalen Finanzmärkte und positiven Wechselkursveränderungen. Insbesondere Aufwertungen des US-Dollar und wichtiger asiatischer Währungen gegenüber dem Euro würden das Geschäft positiv beeinflussen.

### **Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

### **Ausblick**

Die aktuellen Wirtschaftsprognosen lassen eine Festigung der weltwirtschaftlichen Entwicklung erwarten, wenngleich die Finanzmärkte labil bleiben. Die Weltbank prognostiziert für 2014 einen Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts um 3,2 Prozent. Voraussetzung dafür sei, dass es nicht erneut zu einer Destabilisierung im globalen Finanzsystem kommt.

Für die Life-Science-Branche nehmen wir insgesamt eine ähnliche Entwicklung an. Die relativ größten Wachstumschancen sehen wir in industriellen Anwendungsgebieten. Im Bereich der öffentlich finanzierten Institute gehen wir von unveränderter Zurückhaltung bei Forschungsausgaben aus.

Wir sind zuversichtlich, im Geschäftsjahr 2014 ein moderates Umsatzwachstum zu erzielen. Unsere 2013 und Anfang 2014 neu eingeführten Produkte generieren Kundeninteresse und eröffnen Potenziale. Darüber hinaus sehen wir Möglichkeiten, auch unser etabliertes Portfolio stärker in industriellen Anwendungsfeldern zu vermarkten. Aufgrund der mit dem weiteren Ausbau unserer Vertriebsstruktur verbundenen Ausgaben erwarten wir für 2014 ein operatives Ergebnis auf dem Niveau des Jahres 2013.

# Konzernabschluss

nach IFRS (Kurzfassung)

Die folgenden Informationen geben eine Übersicht über den von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, Niederlassung Hamburg, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Konzernabschluss nach IFRS.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013

in TEUR	2013	2012	2011
Umsatzerlöse	502.677	520.239	477.760
Herstellungskosten	-191.986	-208.172	-191.149
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>310.691</b>	<b>312.067</b>	<b>286.611</b>
Vertriebs- und Marketingkosten	-138.193	-134.309	-123.423
Forschungs- und Entwicklungskosten	-28.177	-27.500	-24.838
Allgemeine Verwaltungskosten	-42.508	-40.827	-41.906
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>101.813</b>	<b>109.431</b>	<b>96.444</b>
Sonstige betriebliche Ergebnisse	-2.601	-2.628	-1.853
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenskäufen	-5.444	-5.260	-3.553
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>93.768</b>	<b>101.543</b>	<b>91.038</b>
Finanzergebnis	217	261	455
Anteil am Ergebnis der assoziierten Unternehmen	197	194	140
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>94.182</b>	<b>101.998</b>	<b>91.633</b>
Ertragsteuern	-26.721	-31.416	-29.746
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>67.461</b>	<b>70.582</b>	<b>61.887</b>
Davon entfallen auf			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	66.763	70.048	61.257
Anteile anderer Gesellschafter	698	534	630

## Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2013

### Aktiva

in TEUR	2013	2012	2011
Liquide Mittel	162.348	147.554	124.761
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88.003	92.142	90.654
Vorräte	114.649	112.674	106.035
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	16.491	11.048	12.422
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>381.491</b>	<b>363.418</b>	<b>333.872</b>
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	116.720	103.208	92.548
Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenskäufen	74.849	82.473	63.085
Anteile an assoziierten Unternehmen	3.758	3.705	3.647
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.140	3.654	3.066
Aktive latente Steuern	51.048	45.159	34.310
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>248.515</b>	<b>238.199</b>	<b>196.656</b>
<b>Aktiva</b>	<b>630.006</b>	<b>601.617</b>	<b>530.528</b>

### Passiva

in TEUR	2013	2012	2011
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.279	14.595	18.304
Rückstellungen für Ertragsteuern	4.175	14.749	11.938
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	38.326	40.665	52.564
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	18.195	21.003	14.763
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>77.975</b>	<b>91.012</b>	<b>97.569</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	129.369	122.991	95.059
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	7.245	7.413	1.136
Passive latente Steuern	14.988	17.446	15.555
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>151.602</b>	<b>147.850</b>	<b>111.750</b>
Gezeichnetes Kapital	51.132	51.132	51.132
Andere Eigenkapitalposten	343.980	305.285	263.902
Nicht beherrschende Anteile	5.317	6.338	6.175
<b>Eigenkapital</b>	<b>400.429</b>	<b>362.755</b>	<b>321.209</b>
<b>Passiva</b>	<b>630.006</b>	<b>601.617</b>	<b>530.528</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013

in TEUR	2013	2012	2011
Cashflow	82.221	94.246	74.974
Veränderung der kurzfristigen Aktiva und Passiva	-4.405	-8.774	-6.515
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>77.816</b>	<b>85.472</b>	<b>68.459</b>
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-41.599	-46.572	-24.984
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-18.974	-15.559	-14.548
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelbestandes	-2.449	-548	183
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>14.794</b>	<b>22.793</b>	<b>29.110</b>
Liquide Mittel zu Beginn des Jahres	147.554	124.761	95.651
Liquide Mittel am Ende des Jahres	162.348	147.554	124.761

# Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Eppendorf AG hat im Berichtsjahr die Geschäftsführung kontinuierlich überwacht und den Vorstand beratend begleitet. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über den Gang der Geschäfte und über wichtige Geschäftsvorfälle informiert. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsratsvorsitzende laufend durch den Vorsitzenden des Vorstands unterrichtet und zu Zweifelsfragen oder weitreichenden Entscheidungen konsultiert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt. In diesen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat schwerpunktmäßig mit der wirtschaftlichen Lage und dem Geschäftsverlauf der Unternehmensgruppe. Hierbei standen die Umsatzentwicklung und die Ergebnissituation der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsgesellschaften im Vordergrund. Ferner wurden Entwicklungsprojekte, Investitionsvorhaben und andere Geschäftsvorgänge diskutiert, die für die Unternehmensgruppe von besonderer Bedeutung waren. Zustimmungspflichtige Geschäfte wurden eingehend geprüft und zwischen Aufsichtsrat und Vorstand erörtert.

Der Aufsichtsrat hat unverändert zwei Ausschüsse eingerichtet. Sie bereiteten die Beratungen und Beschlüsse des Gesamtaufichtsrats vor. Die Ausschussvorsitzenden berichteten in den Aufsichtsratssitzungen regelmäßig über die Arbeit der Ausschüsse.

Der Konzernabschluss wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Der von der Hauptversammlung gewählte und vom Aufsichtsrat beauftragte Abschlussprüfer, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat ihn ebenso wie den Jahresabschluss der Eppendorf AG, den Lagebericht und den Konzernlagebericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Jahresabschluss und Lagebericht,

Konzernabschluss und Konzernlagebericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen und wurden einschließlich der entsprechenden Berichte des Vorstands besprochen.

Der Prüfungsausschuss hat insbesondere den Jahresabschluss sowie die Zwischenabschlüsse analysiert und sich über die Arbeit der Innenrevision informiert. Detailliert geprüft hat der Prüfungsausschuss den Jahresabschluss, den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der Eppendorf AG und dem Aufsichtsrat empfohlen, den Jahresabschluss und den Konzernabschluss zu billigen.

Der Abschlussprüfer hat den Aufsichtsrat über wesentliche Ergebnisse seiner Prüfung unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers und des Prüfungsausschusses zustimmend zur Kenntnis genommen und im Rahmen seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss der Eppendorf AG. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Ferner hat der Aufsichtsrat auch den Gewinnverwendungsvorschlag geprüft und sich diesem angeschlossen.

Für ihre Leistungen und ihr Engagement im Geschäftsjahr 2013 spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Eppendorf-Gruppe im In- und Ausland seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Hamburg, 27. März 2014



Klaus Fink  
Aufsichtsratsvorsitzender

# Organe und Gremien

## Aufsichtsrat

**Klaus Fink**  
Vorsitzender

**Philipp von Loeper**  
Stellv. Vorsitzender

**Thomas Bachmann**

**Hans Hinz**

**Marlis Kripke**  
Arbeitnehmersvertreterin

**Peter Schmidt**  
Arbeitnehmersvertreter

## Vorstand

**Dr. Dirk Ehlers**  
Vorsitzender

**Detmar Ammermann**

**Dr. Heinz Gerhard Köhn**

**Dr. Michael Schroeder**

## Wissenschaftlicher Beirat

**Prof. Rolf D. Schmid**  
Sprecher

**Prof. Konrad Beyreuther**

**Prof. Cornelius Knabbe**

**Prof. Frieder W. Scheller**

Stand: 31. Dezember 2013

## Impressum

Konzeption und Design:

Scheufele Hesse Eigler  
Kommunikationsagentur GmbH,  
Frankfurt am Main, Deutschland

Dieser Bericht liegt auch in  
englischer Sprache vor.

AGB 1339010

ClimatePartner<sup>®</sup>  
klimaneutral

Druck | ID: 10307-1404-1002



FSC<sup>®</sup> is a registered trademark of Forest Stewardship Council, Mexico. Eppendorf<sup>®</sup>, the Eppendorf logo, epMotion<sup>®</sup>, epServices<sup>®</sup> logo, Eppendorf PhysioCare Concept<sup>®</sup>, Biopur<sup>®</sup>, BioBLU<sup>®</sup>, Eppendorf Reference<sup>®</sup>, Multipette<sup>®</sup>, Combitips advanced<sup>®</sup>, Eppendorf BioSpectrometer<sup>®</sup>, TransferMan<sup>®</sup>, Eppendorf PiezoXpert<sup>®</sup>, Eppendorf ThermoMixer<sup>®</sup>, Eppendorf ThermoTop<sup>®</sup> and Eppendorf twin.tec<sup>®</sup> are registered trademarks of Eppendorf AG, Germany. New Brunswick<sup>™</sup> is a trademark of Eppendorf AG, Germany. DASGIP<sup>®</sup>, DASbox<sup>®</sup> and DASware<sup>®</sup> are registered trademarks of DASGIP Information and Process Technology GmbH, Germany. Galaxy<sup>®</sup> and Innova<sup>®</sup> are registered trademarks of Eppendorf Inc. USA. U.S. Design Patents are listed on [www.eppendorf.com/ip](http://www.eppendorf.com/ip).

All rights reserved, including graphics and images. Copyright © 2014 by Eppendorf AG.

